

Newsletter September 2012 „Männergesundheit“

Liebe Leserinnen und Leser,

am 15.02.2012 wurde das Männergesundheitsportal www.maennergesundheitsportal.de der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Portal vereint neutrale, seriöse und fachlich geprüfte Gesundheitsinformationen für Männer. In ihrem begleitenden Newsletter MÄNNERGESUNDHEIT informiert die BZgA regelmäßig über Aktuelles im Themenfeld, über Daten, Tagungen, neue Projekte und Publikationen. Interessierte können sich anmelden unter: maennergesundheitsportal@bzga.de. Hinweise oder Termine aus Ihrem Arbeitsbereich bzw. Ihrer Institution, aber auch Anregungen und Kritik sind uns sehr willkommen. Sie erreichen uns unter maennergesundheitsportal@bzga.de. Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters MÄNNERGESUNDHEIT finden Sie auch zum Download unter: www.maennergesundheitsportal.de/service/newsletter/

Einen schönen Spätsommer wünscht Ihnen
die Redaktion

Inhalt

Gesundheitsberichterstattung	S. 2
Gesundheitsversorgung	S. 2
Gesund und aktiv älter werden	S. 2
Männerpolitik	S. 3
Seelische Gesundheit	S. 3
Sexuelle Gesundheit	S. 4
Sport & Bewegung	S. 5
Suchtprävention	S. 5
Vaterrolle & Gesundheit	S. 6
Termine	S. 7

Gesundheitsberichtserstattung



ROBERT KOCH INSTITUT



Erste Ergebnisse der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ veröffentlicht

Das Robert Koch-Institut hat erste Ergebnisse des neuen großen Erwachsenen-Gesundheitssurveys vorgestellt, mit Daten zu Übergewicht, Diabetes, körperlicher Aktivität, psychischer Gesundheit und Funktionseinschränkungen im Alter. Das Erhebungsprogramm der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) bestand nicht nur aus mehreren Befragungen, sondern auch aus körperlichen Untersuchungen und Tests sowie Laboruntersuchungen von Blut- und Urinproben. DEGS ist Teil des Gesundheitsmonitorings, neben dem Infektionsschutz das zweite große Aufgabengebiet des Robert Koch-Instituts.

<http://www.degs-studie.de/>

Gesundheitsversorgung



anna fischer
Gender in der Medizin

Workshops-Dokumentation des Netzwerks „Gendermedizin & Öffentlichkeit“ veröffentlicht

Im Workshop des Netzwerks „Gendermedizin & Öffentlichkeit“ und des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen am 16.05.2012 in Bochum wurden aktuelle Handlungsfelder in der Umsetzung individualisierter Medizin zur Diskussion gestellt und die Zusammenhänge mit geschlechtsspezifischen Herausforderungen in der Gesundheitsförderung und Prävention sowie in Diagnostik, Therapie und Nachsorge erörtert. Zu der Veranstaltung steht eine Dokumentation zum Nachlesen und Nachhören zur Verfügung.

<http://www.gendermed.info/...>

Gesund und aktiv älter werden



GESUND & AKTIV
ÄLTER WERDEN

BZgA-Plattform GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN vorgestellt

Die Menschen werden älter, die Zusammensetzung der Bevölkerung ändert sich. Bis zum Jahr 2050 werden ca. 28 Millionen Menschen über 60 in Deutschland leben. Ziel ist es, die gewonnenen Lebensjahre bei möglichst guter Gesundheit und Lebensqualität zu erleben. Hierbei ist es wichtig, dass Menschen ihr Leben so lange wie möglich aktiv gestalten können, dass sie ihre Möglichkeiten und Ressourcen ausschöpfen können. Zur Förderung der Gesundheit älterer Menschen leistet die BZgA mit dem Internetangebot www.gesund-aktiv-älter-werden.de einen Beitrag. Die Website bietet Daten, Fakten und fachlich geprüfte Gesundheitsinformationen rund um das Thema „Gesundes Alter“ sowie einen Überblick über Aktivitäten in den Bundesländern.

www.gesund-aktiv-älter-werden.de

Männerpolitik

maennerpolitiken

Was Jungen, Männer und Väter stark macht

Online-Diskussion: Männerpolitik – Was Jungen, Männer und Väter stark macht

Bildungsverlierer, Modernisierungsverlierer, Emanzipationsverlierer: Das „starke Geschlecht“ steckt in der Krise. Geschlechterpolitik stärker auf die Anliegen und Herausforderungen von Jungen, Männern und Vätern auszurichten, scheint eine logische Konsequenz. Der Männerbeauftragte des Kantons Zürich, Markus Theuernert, hat dazu einen Herausgeberband unter dem Titel „Männerpolitik – Was Jungen, Männer und Väter stark macht“ vorgestellt. Das erste deutschsprachige Referenzwerk will einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion leisten, verschreibt sich aber auch dem ausdrücklichen Ziel, die dialog- und gleichstellungsorientierte Männerpolitik zu stärken. Zur Diskussion der Inhalte wurde ein für alle Interessierten zugängliches Blog eingerichtet.

maennerpolitiken.wordpress.com/

Erklärung des BUNDESFORUM MÄNNER zur Entscheidung des Bundeskabinetts zur Neuregelung des Sorgerechts nicht verheirateter Väter

Das BUNDESFORUM MÄNNER - Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e.V. begrüßt den Kabinettsbeschluss zur Stärkung der Position des Vaters durch die Neuregelung des Sorgerechts nicht miteinander verheirateter Eltern als wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Zweieinhalb Jahre nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und knapp zwei Jahre nachdem auch das Bundesverfassungsgericht die geltenden Regelungen außer Kraft gesetzt hat, hat das Bundeskabinett jetzt eine neue Regelung zum Sorgerecht nicht verheirateter Väter vorgelegt. Diese Väter können nun, auch gegen den Willen der Mutter, das Sorgerecht erhalten. Voraussetzung ist, dass sie die Vaterschaft anerkennen, das Sorgerecht beantragen und dies nicht dem Kindeswohl widerspricht.

© BUNDESFORUM MÄNNER

[www.bundesforum-maenner.de/...](http://www.bundesforum-maenner.de/)

Seelische Gesundheit

Bundesministerium für Gesundheit



Bundesgesundheitsministerium startet Forschungsprojekt für Menschen mit leicht- bis mittelgradigen depressiven Symptomen

Das Bundesministerium für Gesundheit hat ein dreijähriges Forschungsprojekt zur Entwicklung und Evaluation eines E-Mental-Health-Programms für Menschen mit leicht- bis mittelgradigen depressiven Symptomen vergeben. Nach einer öffentlichen Bekanntmachung und nach Begutachtung der eingegangenen Anträge durch ein externes Gutachtergremium hat die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck den Projektauftrag erhalten.

www.online-studie-depression.de/





HTA-Bericht zur Therapieversorgung

Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) hat einen HTA (Health Technology Assessment)-Bericht zur Wirksamkeit von Therapien des Burnout-Syndroms vorgelegt. Mehrere Studien belegen demnach eine Wirksamkeit für die kognitive Verhaltenstherapie (KVT). Für andere Therapien wie Musiktherapie, Physiotherapie oder Stressmanagement fehlen jedoch eindeutige Belege. Generell erlaube die Studienlage nur eingeschränkte Aussagen, so die Autoren. Einzig zur KVT gebe es ausreichend hochwertige Studien für einen Wirksamkeitsnachweis. Sie stellen daher infrage, ob von Burnout Betroffene gegenwärtig angemessen behandelt werden.

www.dimdi.de/static/de/hta/aktuelles/...



Männer reagieren in Stresssituationen sozialer als bislang angenommen

Freiburger Wissenschaftler haben die gängige Lehrmeinung widerlegt, dass Stress stets aggressives Verhalten hervorruft. Ein Forschungsteam unter der Leitung der Freiburger Psychologen und Neurowissenschaftler Prof. Dr. Markus Heinrichs und Dr. Bernadette von Dawans hat in einer Studie untersucht, wie Männer in Stresssituationen reagieren – und mit den Ergebnissen eine fast 100 Jahre alte Lehrmeinung widerlegt. Den Ergebnissen der Studie zufolge zeigen nicht nur Frauen, sondern auch Männer soziales Annäherungsverhalten als unmittelbare Konsequenz von Stress.

www.pr.uni-freiburg.de/...

Sexuelle Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT



Erneuter Anstieg der Syphilis-Meldungen in 2011

Im Jahr 2011 wurde mit einer bundesweiten Inzidenz von 4,5 Syphilis-Infektionen auf 100.000 Einwohner die höchste Inzidenz seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 registriert. Dies berichtet das Epidemiologische Bulletin in seiner aktuellen Ausgabe (24/2012). Bei Männern stieg die Zahl der Erkrankungen gegenüber 2010 mit 23 Prozent stärker als bei den Frauen mit 13 Prozent.

www.rki.de/...

www.aidshilfe.de/de/aktuelles/meldungen/...



Deutsche AIDS-Hilfe kritisiert Zulassung von HIV-Heimtests in den USA

In den USA ist ein HIV-Schnelltest für die Selbstanwendung zugelassen worden. Vermarktet werden soll der neue Test über Online-Apotheken und Einzelhändler. Armin Schafberger, Referent für Medizin und Gesundheitspolitik bei der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. (DAH), sieht den „HIV-Heimtest“ kritisch, da die Messergebnisse in hohem Maße unzuverlässig seien. In Deutschland ist der Vertrieb von HIV-Heimtests seit dem 21. März 2010 verboten. HIV-Tests –auch Schnelltests– dürfen laut Infektionsschutzgesetz nur unter ärztlicher Aufsicht und im Beisein einer Ärztin oder eines Arztes durchgeführt werden, zum Beispiel in Gesundheitsämtern, Aidshilfen oder Testprojekten.

www.aidshilfe.de/de/aktuelles/meldungen/...



Sport & Bewegung

Auswirkung von Impact-Sportarten auf die Knochendichte bei Männern

Männer, die in jungen Jahren mehrmals wöchentlich Impact-Sportarten (Sportarten mit häufigen Sprüngen oder vielen abrupten Bewegungen) wie Fußball, Basketball oder Volleyball betreiben, erhöhen damit ihre Knochendichte. Dies wird als protektiver Faktor hinsichtlich eines späteren Osteoporoserisikos interpretiert. In einer Studie der Universität Göteborg konnte bei jungen Männern, die solche Sportarten über mindestens fünf Jahre intensiv betrieben hatten, eine im Vergleich zu nicht in diesen Sportarten aktiven gleichaltrigen Männern höhere Zunahme der Knochendichte verzeichnet werden. Bei Männern beginnt der physiologische Knochenabbau ab einem Alter von etwa 25 Jahren. Wer bis dahin seinen Spitzenwert in puncto Knochendichte optimiert hat, profitiert davon in späteren Jahren möglicherweise mit einem geringeren Osteoporoserisiko.

[http://www.jbmr.org/details/...](http://www.jbmr.org/details/)

Jeder zweite sportlich aktiv

Regelmäßig treiben 52 Prozent der Männer und 50 Prozent der Frauen einmal wöchentlich Sport, wie aus den ersten Ergebnissen der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ des Robert Koch-Instituts hervorgeht. Regelmäßige sportliche Aktivität kann in jedem Alter einen positiven Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden haben. Jeweils die Hälfte der Männer und Frauen in Deutschland geraten einmal in der Woche durch körperliche Aktivität ins Schwitzen – mehr Menschen als früher betätigen sich regelmäßig sportlich. Allerdings erreicht nur jeder vierte Mann, und jede siebte Frau die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene körperliche Mindestaktivitätszeit von 2,5 Stunden die Woche.

[http://www.bundesregierung.de/...](http://www.bundesregierung.de/)

Suchtprävention

Drogen- und Suchtbericht 2012 veröffentlicht

Der Drogen- und Suchtbericht 2012 gibt einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Bundesregierung im Bereich Drogen und Sucht des vergangenen Jahres auf nationaler und internationaler Ebene. Er berichtet zudem über ausgewählte Projekte und Aktivitäten aus Ländern, Kommunen und Verbänden. Dieses Jahr würdigt der Drogen- und Suchtbericht mit seiner Rubrik „Vorgestellt“ das freiwillige bürgerschaftliche Engagement für die Suchtprävention.

© Drogenbeauftragte der Bundesregierung

[www.drogenbeauftragte.de/presse/...](http://www.drogenbeauftragte.de/presse/)





Dokumentation des 13. Bayerischen Forum Suchtprävention, „Männlichkeit und Sucht“ veröffentlicht!

In der Dokumentation des 13. Bayerischen Forum Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheit finden sich Beiträge namenhafter Autoren der Männergesundheits-Szene, die sich dem Thema Männlichkeit und Sucht widmen. Während die Frauengesundheitsforschung sich bereits seit mehr als 25 Jahren intensiv mit dem Zusammenhang von ‚Frauen und Sucht‘ auseinandersetzt und sich auf fundierte Ergebnisse stützen kann, wird das Thema „Männergesundheits“ erst in den letzten fünf Jahren ansatzweise entwickelt. Die ausschließlich männlichen Autoren zeigen Hintergründe, Einflussfaktoren, gesellschaftliche Entwicklungen, Strategien der Prävention sowie aktuelle Diskussionen zu diesem Thema auf.

www.lzg-bayern.de/...

Eine Reihe der Ergebnisse des 13. Forums Suchtprävention wurde auch in der Sendung des Bayerischen Rundfunks „BR Ratgeber“ behandelt:

www.br.de/themen/ratgeber/...

Vaterrolle & Gesundheit



Ein Viertel der Väter bezieht Elterngeld

Das Statistische Bundesamt hat am 27. Juni aktuelle Zahlen zum Elterngeld veröffentlicht. Diese zeigen, dass sich immer mehr Väter an der Betreuung ihrer Kinder beteiligen. Bereits 25,3 Prozent der Väter haben für ihre im Jahr 2010 geborenen Kinder das Elterngeld in Anspruch genommen. Für die im Jahr 2009 geborenen Kinder lag die Väterquote bundesweit bei 23,6 Prozent und im Jahr davor noch bei 21 Prozent. In einigen Bundesländern, zum Beispiel in Sachsen und Bayern sowie in Berlin, nimmt sich bereits rund jeder dritte Vater, unterstützt durch das Elterngeld, mehr Zeit für sein neugeborenes Kind.

© Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.bmfsfj.de/...



DVD und Broschüre „Väter mit Migrationshintergrund. Mein Papa ist cool!“

„Mein Papa ist cool!“ - unter diesem Titel hat das nordrhein-westfälische Integrationsministerium eine DVD und eine Broschüre über Projekte für Väter mit Migrationshintergrund veröffentlicht. Die DVD und die Broschüre präsentieren eine Vielzahl von Projekten in Nordrhein-Westfalen, die alle eines gemeinsam haben: Sie wollen durch gemeinsame Aktivitäten die Bindung zwischen Vätern und Kindern festigen und die Rolle der Väter in der Familie stärken.

© Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/...

Termine

20. September 2012

Veranstalter

Institut für Frauen- und Männergesundheit, MEN – Männergesundheitszentrum und Kaiser Franz Josef Spital / SMZ Süd

Veranstaltungsort
 Wien (Österreich)

Männergesundheit: Impulse und Anregungen für die Praxis – Fachtagung anlässlich 10 Jahre MEN Männergesundheitszentrum

Das Männergesundheitszentrum MEN wurde im Jahre 2002 in Wien ins Leben gerufen, um die Gesundheit von Männern und hier insbesondere sozial benachteiligten Männern zu fördern. Das 10jährige Bestehen wird nun zum Anlass genommen eine Fachtagung zu veranstalten. Dazu nationale und internationale Experten eingeladen, um Impulse und Anregungen für die Differenzierung und Aktualisierung von Männergesundheitsthemen zu setzen. Zudem werden eigene Erfahrungen aus der praktischen Männergesundheitsarbeit vorgestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

10jahre.men-center.at/

22.-23. Oktober 2012

Veranstalter

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Kooperationspartner

Veranstaltungsort
 Berlin

Männerpolitik - Männerpolitische Beiträge zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Kooperationspartnern aus der Schweiz und Österreich konzipierte Tagung fokussiert aktuelle Aspekte und Herausforderungen der Männerpolitik.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/...

22.-23. Oktober 2012

Veranstalter

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Veranstaltungsort
 Berlin

Männer in der Elementarpädagogik

Die Initiative „Männer in Kitas“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verfolgt das Ziel, den Anteil männlicher Fachkräfte in Kitas zu steigern. Im Rahmen einer internationalen Tagung kommen am 27./28.09.2012 in Berlin Fachkräfte aus Forschung und Praxis zum Austausch zusammen. In Vorträgen wird der aktuelle Stand der bisherigen Bemühungen, den Männeranteil in deutschen Kitas zu steigern, erläutert sowie Forschungs- und Praxisprojekte unter anderem aus Dänemark und Norwegen vorgestellt. Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich die verschiedenen beteiligten Akteure dem nationalen und internationalen Publikum.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.koordination-maennerinkitas.de/...

3. November 2012

Veranstalter

Koordinationskreis
 Forum Männer

Veranstaltungsort
 Berlin

Neue Wege, gleiche Chancen? – Männerpolitische Perspektiven und Positionen zur Gleichstellungspolitik

Anknüpfend an den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung will das Forum Männer mit der Fachtagung einen Diskussionsprozess initiieren, in dem die bisherige Gleichstellungspolitik aus männerpolitischer Perspektive reflektiert, diskutiert, bewertet und ergänzt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.forum-maenner.de/...



12. November 2012

Veranstalter

Bundesministerium für Gesundheit und der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Veranstaltungsort
Köln

Präventionskongress 2012: Gesund und aktiv älter werden – Strategien für Deutschland und Europa

Zum Ende des Europäischen Jahres für „Gesundes Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ wird damit

- ein Überblick über nationale und europäische Strategien und Programme zur Gestaltung des demografischen Wandels und des gesunden und aktiven Alter(n)s gegeben und
- aufgezeigt, wie der „Roll-out“ in der Fläche gelingen kann bzw. wo er bereits gelungen ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bvpraevention.de/...

23. - 24. Nov. 2012

Veranstalter

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Veranstaltungsort
Köln

IQWiG-Herbst-Symposium

Am 23. und 24. November 2012 werden in Köln wieder aktuelle Aspekte aus Medizin und Versorgung diskutiert. Beim diesjährigen IQWiG-Herbst-Symposium stellen die Referenten und Referentinnen zwei kontrovers diskutierte Fragen: „Krebs: Alles ganz anders?“ und „Kann weniger mehr sein?“ in der medizinischen Versorgung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.iqwig.de/...

29. Januar 2013

Veranstalter

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Veranstaltungsort
Berlin

Männergesundheit als Herausforderung für Prävention und Gesundheitsversorgung

1. Männergesundheitskongress der BZgA und des BMG

SAVE THE DATE

Redaktion: Thomas Altgeld/Martin Schumacher, LVG&AFS
Koordination & Layout: koordinierbar – raum für projekte